

komfortable Untersuchungsbedingungen. Bereits seit November 2010 steht dabei eines der leistungsfähigsten MRT-Geräte zur Verfügung, die es auf dem Markt gibt, das Philips „Achieva 3T TX“. Dieses in Europa erstmalig auf dem Röntgenkongress im Januar 2009 vorgestellte Gerät ermöglicht bei exzellenter Bildgebung eine Verkürzung der Untersuchungszeiten und damit der Liegezeit der Patientin in der Röhre um etwa 40%. Ein weiterer Vorteil ist die Reduktion störender Klopfgeräusche während der Untersuchung um bis zu 30 dB.

### Mammasonographie

Auch die Ultraschalluntersuchung der Brust (Mamma-Sonographie) ist eine Untersuchungstechnik, die in Abhängigkeit von der Fragestellung und der Beschaffenheit des Brustgewebes als Ergänzung zur Mammographie durchgeführt wird. Sie ist schonend und schmerzlos. Es kommen auch hier keine Röntgenstrahlen zur Anwendung, sondern hochfrequente Schallwellen. Hochauflösende Schallköpfe ermöglichen die Entdeckung von Tumoren schon ab 5 – 10 mm Durchmesser. Auch für die Bewertung bereits in der Mammographie entdeckter Befunde hinsichtlich ihrer Gut- oder Bösartigkeit ist die Ultraschalluntersuchung sehr wertvoll.

### Screening

Die „radiologie schweinfurt“ nimmt am Mammographie-Screening teil. In Deutschland gibt es das Mammographie-Screening für Frauen zwischen 50 und 69 Jahren. Nur ausgewählte Zentren mit geschulten Mitarbeitern können daran teilnehmen. Die Befundung der Mammographiebilder erfolgt dabei zweifach, durch voneinander unabhängige Fachärzte. Über eine Organisationszentrale in München erfolgt die Einbestellung der Teilnehmerinnen. Die „radiologie schweinfurt“ erstellt die Bilder für alle Screening-Teilnehmerinnen im Landkreis und in der Stadt Schweinfurt.

### Was bietet Ihnen Ihre „radiologie schweinfurt“?

Werden Geschwulste von den Frauen selbst und zufällig entdeckt, sind diese bei der Diagnosestellung oft bereits relativ groß und daher mit schlechteren Heilungsaussichten verbunden. Wesentlich früher erkennt man Wachstumsprozesse mittels bildgebender Diagnostik, wobei in der Regel zunächst die Mammographie, als ergänzende Techniken dann die Mammasonographie und die MR-Mammographie eingesetzt werden.

Sämtliche Verfahren bieten wir Ihnen in unserer Praxis aus einer Hand mit modernsten Geräten an. Unsere Mitarbeiterinnen werden für die bestmögliche Durchführung der Untersuchungen regelmäßig geschult, die Ärzte sind für die Befundung speziell zertifiziert. Sie stehen zudem intern im intensiven fachlichen Austausch und blicken auf teilweise jahrzehntelange Erfahrung in der radiologischen Diagnostik zurück. Auf diesen Qualifikationen beruht unsere zertifizierte Teilnahme als Radiologischer Partner im Brustzentrum Schweinfurt-Mainfranken.

**Rechzeitiges Erkennen ist überlebenswichtig – im frühen Stadium ist Brustkrebs zu annähernd 100 Prozent heilbar.**

**Prof. Dr. med.  
Jean-Michel Friedrich**  
Radiologe  
**Dr. med. Peter Schnarkowski**  
**Dr. med. Andrea Heider-Harlos**  
Fachärzte für Diagnost. Radiologie

#### Mitgliedschaften:



Geprüftes  
Qualitätsmanagement

#### Standorte:

**Am Krankenhaus St. Josef**  
Ärztelhaus  
Friedenstraße 14  
97421 Schweinfurt

**Am Leopoldina-Krankenhaus**  
Gustav-Adolf-Straße 10  
97422 Schweinfurt

**In der Geomed-Klinik**  
nur für stationäre Patienten  
Dingolshäuser Straße 5  
97447 Gerolzhofen

#### Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 8 - 18 Uhr  
Fr. 8 - 12 Uhr  
Termin nach Vereinbarung

#### Terminvereinbarung:

Fon 09721 - 70260  
Fax 09721 - 702626

info@rad-sw.de

# Die sanfte Mammographie

spürbar geringeres Druckgefühl  
präzisere Auswertung  
weniger Strahlenbelastung  
schärfere und schnellere  
Bilddarstellung

Geprüfte Qualität

# Die sanfte Mammographie

Die Mammographie ist eine Röntgenuntersuchung zur Früherkennung von Brustkrebs. Von den medizinischen Fachgesellschaften wird sie als Basisuntersuchung zunächst im 40. Lebensjahr der Frau empfohlen, ab dem 50. Lebensjahr dann in einem etwa zweijährigen Rhythmus, wobei die Kosten von den Krankenkassen übernommen werden.

## Was bedeutet „Brustkrebs“?

Der Brustkrebs (Mammakarzinom) ist die häufigste Krebserkrankung der Frau. An Brustkrebs sterben mehr Frauen als an irgendeiner anderen bösartigen Erkrankung. Jährlich erkranken in Deutschland etwa 50.000 Frauen neu - mit einer Sterblichkeitsrate von etwa 30%. Durch verbesserte Diagnostik und Therapie konnte trotz seit Jahren steigender Erkrankungszahlen die Sterblichkeit verringert werden.

## Digitale Mammographie...

„Amuletum“ ist lateinisch und bedeutet: „ein Objekt, das eine Person schützt und ihr Glück und Reichtum beschert“. Dies ist der Name unserer neuartigen Mammographieanlage „Amulet“ der Firma Fujifilm. Hier kommt ein Spitzenprodukt der Medizintechnik in unserer Praxis zur Anwendung, das im März 2010 erstmalig auf dem Wiener Röntgenkongress präsentiert wurde. Das Gerät arbeitet mit Röntgenstrahlen-Detektoren der neuesten Generation. Dementsprechend erzielt es bei der Darstellung des Brustgewebes zurzeit die weltweit höchste räumliche Auflösung, wodurch das Auffinden auch kleinster Tumoren erleichtert wird - und das bei deutlich reduzierter Strahlendosis. Geräte dieser Leistungsklasse kamen bisher überwiegend nur im universitären Umfeld zum Einsatz.

Auf diese Innovation sind wir stolz. Unsere Patientinnen werden in hohem Maß davon profitieren.

## ...die sanftere Diagnostik

Die neue Anlage in unserer Praxis arbeitet auf digitaler Basis. Wir erstellen keine Filme mehr, sondern digitale Bilder in höchster Qualität. Das Gerätekonzept ermöglicht dabei eine Diagnosestellung auf sanftere Art - ohne übermäßigen Druck auf die Brust, der bei älteren Anlagen notwendig war.

Darüber hinaus zeigen sich weitere, entscheidende Vorteile:

- **Reduktion der Strahlenbelastung um bis zu 50%**
- **Schnellere Bilderstellung**
- **Schärfere Bilder, höhere Auflösung**
- **Präzisere Auswertung**
- **Reproduzierbarkeit der Bilder (für Zweitbefundung, Fallkonferenz, Vergleichsbeurteilung im Verlauf)**

## MR-Mammographie

Die MR-Mammographie (= Kernspintomographie der Brustdrüse) verwendet keine Röntgenstrahlen zur Untersuchung, sondern magnetische Wellen. Durch die Gabe von intravenösen Kontrastmitteln lassen sich kleinste Veränderungen der Brustdrüse erkennen, graphische Auswertungen am Computer erhöhen zudem die Treffsicherheit. Diese Technik wird ergänzend zur Mammographie bei schwierigen Befundverhältnissen und/oder bei erhöhtem

Brustkrebsrisiko in der Familie der Patientin eingesetzt. Insbesondere knotige, feste Drüsenkörper, die in der Mammographie weniger gut zu beurteilen sind, lassen sich in der MR-Mammographie bestens untersuchen. Auch in der Nachsorge nach Tumorerkrankungen ist die MR-Diagnostik unverzichtbar, ermöglicht sie doch eine weitgehend sichere Unterscheidung zwischen Narbe und bösartigem Gewebe bereits sechs Monate nach einer Operation.

Fujifilm „Amulet“



Siemens „Symphony Tim“



Philips „Achieva 3T TX“



Zur Durchführung von MR-Mammographien kommen in unserer Praxis drei mit aktueller Spulentechnik optimal ausgestattete Geräte der Firmen Siemens und Philips zum Einsatz. Diese bieten auch für Patientinnen mit kräftiger Körperstatur bei relativ kurzen Röhren